

„Berliner Tageblatt“

erschint täglich zweimal mit Ausnahme des Sonntags, an welchem es nur in einer Morgen-Ausgabe erscheint...



Abonnements-Preis

an das „Berliner Tageblatt“ oder „Abend-Blatt“, sowie dem illustrierten „Blatt“...

Berliner Tageblatt

Ar. 7. Berlin, Sonnabend, den 5. Januar 1889. XVIII. Jahrgang.

Italien im Jahre 1888.

(Von unserem Korrespondenten.)

Rom, Anfang Januar.

Seit anderthalb Jahren sieht Italien unter dem Zeichen des Jahres — anderthalb Jahre, eine kurze Zeit, und doch lang...

So, eine ganz neue Epoche dämmert für das Land von dem Augenblicke an, den letzten September und energische Crispi mit dem Staat...

So gingen der neue Strafheber, die kommunalen und kommunalreform, die Errichtung des einzigen nationalsozialistischen, das neue Gesetz der öffentlichen Sicherheit...

Eine Wette.

Erzählung

von Friedrich Friedrich.

„Er legte die Hand in den Arm des kleinen Mannes und zog ihn fast gewaltsam mit sich.“

„Nun trinken Sie, besser Freund“, sprach er, indem er die gläser füllte. „Ich will nur wenige Zeilen an meinen lieben Brief schreiben.“

„Sie können ihn mittheilen, daß ich die kleine Handmann mit mir habe. Ich erkenne aus beiden Schreiben die Aufmerksamkeith der Dame.“

„Er schloß dem Diener und befaß ihn, dem Brief dem Herrn Major von Brüllwitz zu überbringen.“

für den liberalen Ansehen der Verfassung von höchstem Interesse, und wie der Erstforder, das Kommunalgesetz und die Regelung der Armenpflege, sogar von epochenmachender Bedeutung für das moderne Italien sind.

„Diese freige liberalen Verfassung der inneren Politik — die, wie Crispi niemals offenkundig erklärte, war der äußeren Politik absolut unabhängig ist — legte der Ministerpräsident, auf dessen Vorschläge neben der Sorge für die innere Politik auch das Fortschreiten des Reiches und das Amt des Generalpräsidenten...

„In der inneren Politik des Staates ist noch das Verhältniß des Staates zum Papst und die kirchliche beziehungsweise antikirchliche Bewegung zu regeln, welche beide sich im letzten Jahre in einer fast unvorstellbaren Weise ausgelebt haben.“

„Er freute sich über sein Glück, lehnte sich auf dem Stuhle zurück und blickte starr vor sich hin.“

„Ich habe bisher gar nicht gewagt“, entgegnete er halb verlegen, aber der Herr ließ ihn gar nicht weiter kommen.

„Der Diener war zurückgeführt. Nach einiger Zeit trat er in das Zimmer und meldete, daß der Herr Affessor den Herrn v. Gabel sprach.“

„Er und der Hauptmann waren während dieser Zeit in dem Hause des Herrn, und wohl nie hatte in denselben eine so heitere Stimmung geherrscht, denn hatte früher, fröhlicher Jugendtum flachte auch die Mäurer an.“

„Bruno-Frage gelöst und dem Standbild des unglücklichen Märtyrers der lange verweherte Platz auf dem Campo di Fiori eingeräumt.“

„Dasselbe Beobachtung, daß das Wohl und Wehe des obersten Reichspräsidenten von Italien demnach hauptsächlich geföhrt werde, drängte sich auch noch früher beim Reichspräsidenten Wilhelm in Rom jedem Gedanken auf.“

„In der äußeren Politik hat Italien im vergangenen Jahre das erreicht, was als der höchste Triumph der christlichen Kaiser für den letzten Jahrhundert erschienen mochte.“

„Wenn Frankreich auch im Hinblick auf die fürchterliche Macht des Reiches sich wohl hätte, beständig, so hat es doch sein Möglichstes, um die bereits bestehende Kraft zwischen beiden Staaten noch mehr zu erweitern.“

„Ich würde viel darum geben, wenn mir die Geschichte morgen erzählt würde“, sprach er.

„Für ihn ist es auch nicht mehr“, sagte der Oberst fort, „aber mir kann es nicht gleichgültig sein, daß der Name meiner Tochter in öffentlicher Sitzung genannt wird.“

„Ich werde auch hingehen“, bemerkte Keller.“

„Während derselben Zeit unterhielt auch Herr und Genta sich über den folgenden Tag, aber in einer durchaus leichten Weise.“